

Die Demokratie Landspitze

27. Juni 2023 Nr. 90

TIROL



SO FUNKTIONIERT DER LANDTAG!



TIROLER
LANDTAG

Demokratie

„Auch Personen ohne Wahlrecht können sich an der Politik beteiligen.“

Demokratie hat's eilig!

Im Rahmen der Demokratie-landschaft Tirol hatten wir heute die Möglichkeit, den Tiroler Landtag zu erleben und zwei Politiker:innen zu befragen. Zu unserem Thema Demokratie stellten sich die Abgeordneten Zeliha Arslan und Markus Sint unserem Interview, und antworteten uns wortgewandt auf unsere Fragen. Zum Einen wurden die Schwächen der Demokratie behandelt. Herr Sint argumentierte, dass diese Schwächen von Menschen verursacht werden und es aufgrund von Vertrauensverlust bei manchen Bürgern und Bürgerinnen zur Nicht-Teilnahme an Wahlen käme. Ein weiterer wichtiger Aspekt wurde von Frau Arslan beschrieben, „Alle Menschen die in Österreich wohnen, haben zwar die gleichen Pflichten, aber nicht die gleichen Rechte.“ Als Beispiel nannte sie Migranten und Migrantinnen. Wir sind in diesem Punkt ganz ihrer Meinung. Wir stellten unseren Gästen auch die Frage, was sie zu Menschen sagen würden, die von der Politik enttäuscht sind. „Recht habt's“, antwortete Herr Sint schmunzelnd. Enttäuschung sei normal und wichtig, aber nur wenn dies zur Teilnahme und zu konstruktivem Einbringen führe. Denn Demokratie funktioniert nur, wenn sich die Menschen

daran beteiligen und z.B. wählen gehen.

Was wir alle für die Demokratie tun können, das haben wir dann auch noch Passanten und Passantinnen auf der Straße in Innsbruck gefragt. Mehr dazu auf der nächsten Seite!

Demokratie

Demokratie ist ein System, in dem das Volk durch freie Wahlen an der Machtausübung im Staat Teilhabe hat.



**Autorinnen und Autoren
(18 bis 20 Jahre alt)**



Entschuldigen Sie, hätten Sie kurz Zeit für eine Umfrage?



Bei einer Straßenumfrage vor dem Landhaus in Innsbruck fragten wir Passanten und Passantinnen nach ihrer Meinung bezüglich des Themas: „Was können wir alle für die Demokratie tun?“. Für viele der Befragten ist es wichtig, dass sich die Menschen in einer Demokratie informieren und sich eine Meinung bilden. Sie haben auch appelliert, wählen zu gehen, sich aktiv einzubringen und zu beteiligen. Politiker:innen müssen aber auch das Vertrauen der Bürger:innen zurückgewinnen und die Menschen davon überzeugen, dass die Politik gute Entscheidungen trifft.

Was können wir für die Demokratie tun?



Die Bürger:innen sollten sich gut informieren und dabei viele Quellen nutzen!



Demokratie

„Jede und jeder von uns kann etwas bewirken, startet euer Volksbegehren!“

Tiroler Landesgesetze erklärt

Ein Landesgesetz gilt, wie der Name schon sagt, für ein einzelnes Bundesland. Doch wie entsteht es? Damit ein neues Gesetz entstehen oder ein bestehendes verändert werden kann, braucht es zuerst eine Idee. Der Vorschlag kann von mindestens vier Abgeordneten, einem Klub, einem Ausschuss, durch eine Vorlage der Landesregierung oder durch ein Volksbegehren eingebracht werden. Die Gesetzesvorlage kommt dann in den Landtag, wo diese einem Ausschuss zugeordnet wird. Im Ausschuss diskutieren Vertreter:innen der unterschiedlichen Klubs des Landtags u.a. die Vor- und Nachteile eines möglichen Gesetzes bzw. einer Änderung. Nach der Sitzung wird die Vorlage im Plenum des Landtags diskutiert und darüber abgestimmt. Ist die Mehrheit dafür, folgt die Beurkundung. Hierfür müssen der:die Landtagspräsident:in und auch der Landeshauptmann oder die Landeshauptfrau das beschlossene Gesetz unterzeichnen. Im Anschluss wird das Gesetz im Landes-

gesetzblatt kundgemacht und die Medien berichten darüber. Einen noch besseren Einblick in das Thema verschafften uns die beiden Abgeordneten Frau Zeliha Arslan und Herr Markus Sint. Im Gespräch mit ihnen fanden wir heraus, dass es bei Volksbegehren wichtig ist, dass der Vorschlag gut durchdacht und ausgearbeitet ist, damit viele Unterschriften gesammelt werden können. Je mehr Unterschriften, desto wahrscheinlicher ist es, dass der Vorschlag umgesetzt wird. Auch haben wir in Erfahrung gebracht, dass Gesetze öfters abgeändert, statt ganz abgeschafft werden. Der Erfahrung der beiden nach, gehen Vorschläge der Opposition im Ausschuss kaum durch, da ihnen eine Mehrheit fehlt. Nach der Ausschusssitzung ist oft schon klar, in welche Richtung die Parteien bei der Landtags-sitzung tendieren. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es wichtig ist, dass viele Meinungen berücksichtigt werden, bevor ein Gesetz beschlossen wird.

Volksbegehren

Ein Volksbegehren braucht mindestens 8401 Unterstützungserklärungen für einen Einleitungsantrag. Werden mindestens 100.000 Unterschriften gesammelt, muss das Gesetz im Nationalrat behandelt werden.

Ausschuss

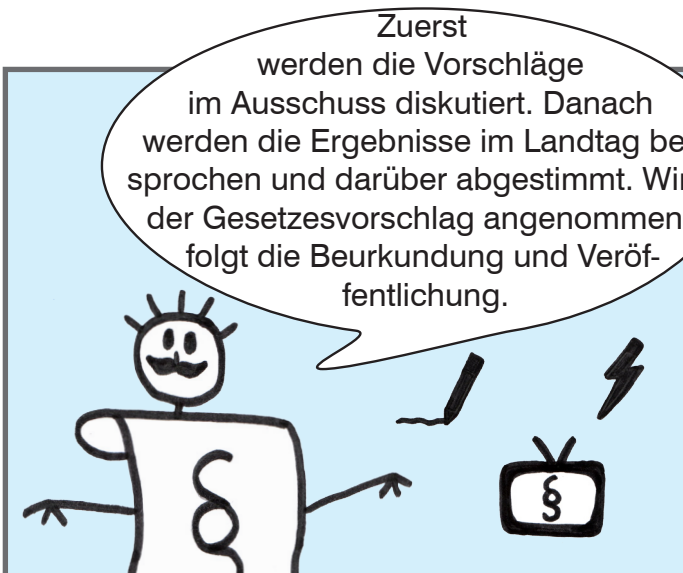
Ein Ausschuss ist eine kleinere Gruppe von Abgeordneten, die sich mit einem Themengebiet gut auskennen. In einem Ausschuss wird ein mögliches Gesetz beraten.



**Autorinnen und Autoren
(17 bis 19 Jahre alt)**



So entstehen Gesetze – ein Comic:



Demokratie

„Wir sollten dankbar sein, dass wir wählen können!“

Unser Luxus – das Wählen

Die Gesetze, die von unseren Vertretern und Vertreterinnen, zum Beispiel im Tiroler Landtag, festgelegt werden, bestimmen unseren Alltag. Wir alle können die Entscheidungen aber auch beeinflussen. Man kann zu Verbesserungen im Land und auch Bund beitragen. Diese Chance steht uns durch das Wahlrecht zur Verfügung. Man sollte diese Chance auch nutzen. Aber wie funktionieren Wahlen? Bei jeder Wahl müssen die sechs sogenannten Wahlgrundsätze beachtet werden, damit eine demokratische und faire Wahl zustande kommt.

Allgemein:

Alle Staatsbürger:innen dürfen ab 16 wählen und meist ab 18 gewählt werden (= aktives & passives Wahlrecht).

Gleich:

Jede Stimme zählt gleich viel bei einer Wahl.

Persönlich:

Jede:r Wahlberechtigte muss den Stimmzettel persönlich ausfüllen. Man darf niemanden anderen stattdessen zur Wahl schicken.

Geheim:

Beim Ausfüllen des Stimmzettels darf niemand zusehen.

Unmittelbar:

Die Stimme wird direkt an eine:n Kandidaten oder eine Kandidatin abgegeben.

Durch diese sechs Grundsätze ist eine faire und demokratische Wahl erst wirklich möglich.

Wir haben zu diesem Thema auch zwei Abgeordnete zum Tiroler Landtag, Frau Arslan und Herrn Sint, interviewt: Beide haben uns einige Fragen beantwortet und interessante Dinge berichtet. Sie haben uns z.B. erzählt, dass sie bei ihrer ersten Wahl sehr aufgeregt waren. Sie haben uns auch erklärt, dass sie durch den vielen Kontakt mit Menschen, den sie als Politiker:in haben, gelernt haben, mit den Menschen sehr gut umzugehen und durch die verschiedenen Themen auch gelernt haben, sich schnell in neue Thematiken einzulesen. Auch wurde uns erzählt, dass sie bei Wahlen, bei denen sie als Kandidat:in antreten, immer ziemlich nervös sind und die Spannung am Wahltag extrem hoch ist, denn für sie hängt viel davon ab, beispielsweise ihre Aufgabe im Landtag. Sie meinten auch, dass es gar nicht zur Debatte stehen sollte, ob man wählen geht oder nicht, denn Wahlen sind für uns alle sehr wichtig. So können wir alle im Land mitbestimmen.

Wahlgrundsätze

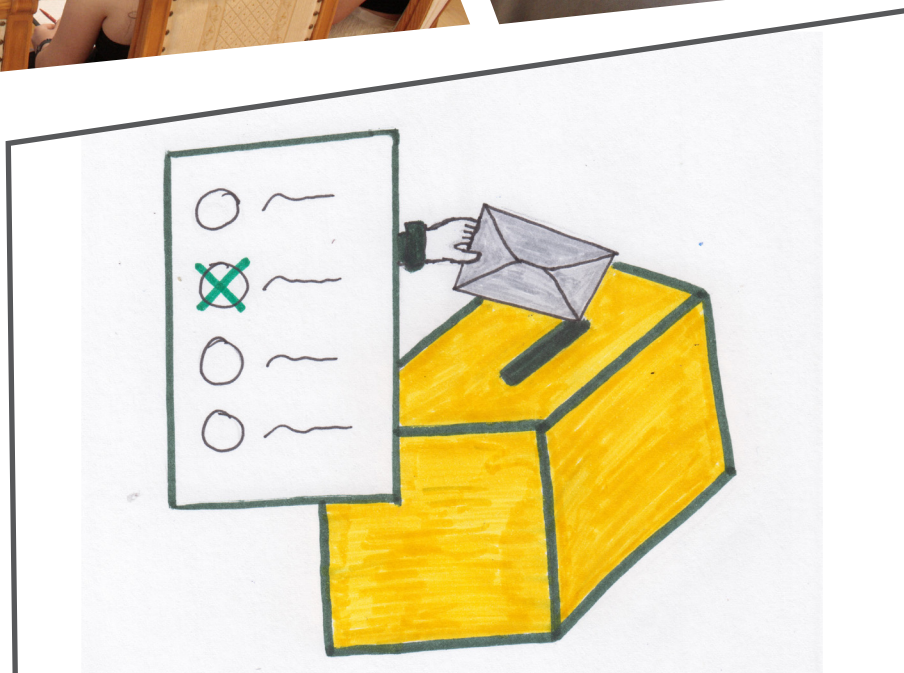
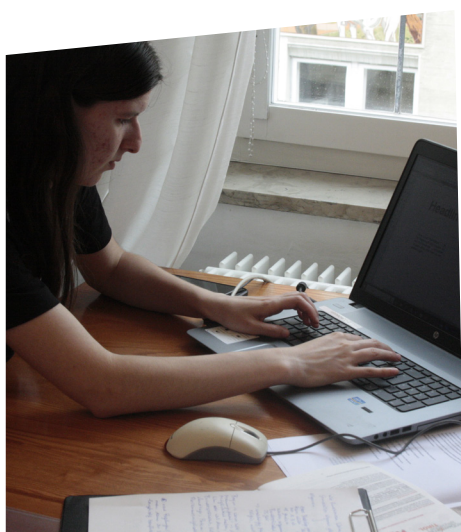
Die sechs Wahlgrundsätze sichern in Österreich eine faire Wahl.

Fraktion

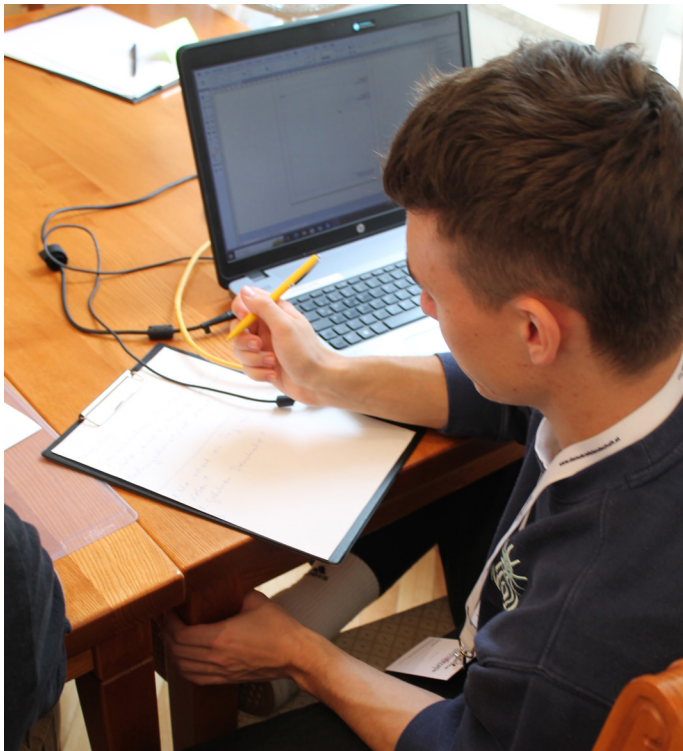
Fraktionen sind freiwillige Zusammenschlüsse von Abgeordneten in einem Parlament.



Autorinnen und Autoren
(18 bis 20 Jahre alt)



Demokratie Landesparlament



IMPRESSUM

Konzept, medien- und politikdidaktische Betreuung und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at



Die wiedergegebenen Inhalte dieser Zeitung geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder.

4AK, HAK Telfs, Weißenbachgasse 37,
6410 Telfs

in Kooperation
mit dem Tiroler Landtag



TIROLER
LANDTAG